

# Die Normannen

Museum Zeughaus, Reiss-Engelhorn-Museen,  
Mannheim

18. September 2022 bis 26. Februar 2023

Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim zeigen vom 18. September 2022 bis zum 26. Februar 2023 die große Mittelalterschau „Die Normannen“. Die historische Sonderausstellung zählt zweifellos zu den großen musealen Höhepunkten und Attraktionen dieser Herbst-Winter-Saison. Auf einer Schaufläche von rund 1.300 Quadratmetern präsentiert die Großexposition etwa 300 hochkarätige Exponate, die von 84 Leihgebern aus Deutschland, Frankreich, England, Schottland, Spanien, Italien, Norwegen, Schweden und dem Vatikan zur Verfügung gestellt werden.

Die Normannen waren Meister der Vernetzung und Wanderer zwischen den Kulturen. Auf diese Weise wurden aus einfachen Kriegerern und kleinen Herren Kulturvermittler und mächtige Fürsten. Sie beeinflussten die Geschichte Europas – politisch wie kulturell – nachhaltig. Ihre faszinierende und facettenreiche Geschichte wird in Mannheim erstmals im Rahmen einer umfassenden musealen Präsentation dargeboten. Die Sonderausstellung begleitet den beispiellosen Aufstieg der Normannen zeitlich vom 8. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts und räumlich von Skandinavien bis ans Mittelmeer. Die erwähnten rund 300 hochkarätigen Ausstellungsstücke werden eingebettet in aufwändige Inszenierungen, virtuelle Rekonstruktionen und Mitmach-Stationen. Die Besucher begegnen eindrucksvollen Persönlichkeiten – vom Wikingerführer Rollo über Emma von der Normandie, Wilhelm den Eroberer und „Kaiserin“ Mathilde bis hin zu Roger II. von Sizilien und Konstanze von Hauteville. Die Exposition wird von der Bassermann-Kulturstiftung Mannheim und der Baden-Württemberg Stiftung großzügig gefördert.

Die „Männer aus dem Norden“ kamen oft als Eroberer. Auch wenn sie zunächst mit großer Brutalität vorgingen, um sich Land und gegebenenfalls eine Herrschaft zu sichern, verfolgten sie langfristige Ziele. Sie integrierten sich in vorhandene Strukturen und verschmolzen gleichzeitig mit der lokalen Bevölkerung, veränderten diese aber auch. Ihr Erfolg basierte auf hoher Mobilität, kultureller Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie dem Drang, zu neuen Ufern aufzubrechen. So verbinden die Normannen – Männer wie Frauen,



## DIE NØRMANNEN

www.normannen-ausstellung.de

MANNHEIM

Plakat mit dem Titelmotiv: Ausschnitt Teppich von Bayeux – 11th century; with special permission from the City of Bayeux © Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim



Viking Raider Stone, Museum of Lindisfarne Priory, Berwick upon Tweed, Ende 9. Jht., Sandstein, H: 34 cm, B: 42 cm, T: 9,5 cm © Historic England Archive  
Der Viking Raider Stone zeigt die wahrscheinlich erste Darstellung eines Wikingerangriffs in Westeuropa. Zu sehen sind mehrere bewaffnete Krieger – die Wikinger – die ihre Schwerter in die Luft recken. Der Stein wurde im Kloster Lindisfarne im Nordosten Englands gefunden, das 793 n. Chr. von den Nordmännern überfallen wurde. Dieses Ereignis gilt heute als Beginn der Wikingerzeit.

Strukturen und verschmolzen gleichzeitig mit der lokalen Bevölkerung, veränderten diese aber auch. Ihr Erfolg basierte auf hoher Mobilität, kultureller Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie dem Drang, zu neuen Ufern aufzubrechen. So verbinden die Normannen – Männer wie Frauen,



Schlacht bei Hastings, The British Library, London, anglonormannische Handschrift (Cotton Vitellius A XIII/1, fol. 3v) um 1280/1300, Pergament, H: 29 cm B: 23 cm © The British Library Board (Cotton Vitellius A XIII/1, fol. 3v) Die Miniatur zeigt die Schlacht bei Hastings am 14. Oktober 1066, die Entscheidungsschlacht der normannischen Eroberung Englands. Die Darstellung, die von einem kurzen Text in anglonormannischer Sprache begleitet wird, zeigt den Tod des angelsächsischen Königs Harold Godwinson durch die Hand Wilhelms „des Eroberers“, der ihn mit einer Lanze durchbohrt. Damit wurde ein Schicksalsmoment der englischen Geschichte bildlich verewigt.

Mächtige wie einfache Leute – das nördliche Europa mit Italien und dem gesamten Mittelmeerraum. Zugleich führte ihr Weg über die Ostsee und durch Osteuropa bis ans Schwarze Meer. Zu sehen sind in der Ausstellung einzigartige Handschriften, seltene Textilien, Kunsthandwerk aus Gold und Elfenbein, Schmuck und Waffen, darunter herausragende Kostbarkeiten wie die Krone Rogers II., die Angelsächsische Chronik, der



Emailplatte mit Krönung Rogers II. durch den Hl. Nikolaus, Museo della Basilica di San Nicola, Bari, Süditalien, zweites Viertel 12. Jht., Email; H: 44 cm / B: 21,2 cm © Bari, Museo della Basilica di San Nicola, Foto: Beppe Gernone

Viking Raider Stone mit der ältesten bekannten Darstellung eines Wikingerangriffs in Westeuropa sowie eine der berühmten Schachfiguren von der Insel Lewis und der Krönungsmantel Friedrich II.. Die Sonderschau entstand in Kooperation mit dem Museumsverband Réunion des Musées Métropolitains in Rouen und dem Musée de Normandie in Caen. Im Vorfeld der Ausstellung fand in den Räumlichkeiten der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim vom 15. bis zum 17. Oktober 2020 eine Tagung zur Thematik mit dem Titel „Norman Connections. Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“ statt. Diese und weitere aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachrichtungen flossen direkt in die Präsentation und die dazugehörigen Publikationen ein. Im Verlag Schnell und Steiner ist sowohl der bereits veröffentlichte Essayband „Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“ als auch der Katalog erschienen. Als Kuratoren zeichnen Dr. Viola Skiba (kuratorische Leitung) sowie Giulia Worf, Franziska Kothe, Ria Würdemann und Pia Steinmeyer verantwortlich. Zusätzlich zu Führungen können die Besucher auf einen 60-minütigen Audioguide zurückgreifen, der für eine Gebühr von 5 Euro entliehen werden kann.



Bildstein von Smiss, Statens Historiska Museum, Stockholm, um 750 bis 10. Jht., Kalkstein, H: 125 cm, B: 65 cm, T: 7-15 cm © Photo: Christer Åhlin, The Swedish History Museum/SHM (CC BY)  
Die Bildsteine aus Gotland zählen zu den anschaulichsten Denkmälern des wikingerzeitlichen Skandinaviens. Die Darstellungen solcher Bildsteine, die nur aus Schweden bekannt sind, hatten oft mythologischen Bezug. Hier sind zwei kämpfende, mit Schilden und Schwertern bewaffnete Krieger zu sehen. Unter dieser Szene ist ein Schiff dargestellt, das als Totenschiff interpretiert wird.

Die Sonderschau entstand in Kooperation mit dem Museumsverband Réunion des Musées Métropolitains in Rouen und dem Musée de Normandie in Caen. Im Vorfeld der Ausstellung fand in den Räumlichkeiten der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim vom 15. bis zum 17. Oktober 2020 eine Tagung zur Thematik mit dem Titel „Norman Connections. Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“ statt. Diese und weitere aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus unterschiedlichen Fachrichtungen flossen direkt in die Präsentation und die dazugehörigen Publikationen ein. Im Verlag Schnell und Steiner ist sowohl der bereits veröffentlichte Essayband „Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“ als auch der Katalog erschienen. Als Kuratoren zeichnen Dr. Viola Skiba (kuratorische Leitung) sowie Giulia Worf, Franziska Kothe, Ria Würdemann und Pia Steinmeyer verantwortlich. Zusätzlich zu Führungen können die Besucher auf einen 60-minütigen Audioguide zurückgreifen, der für eine Gebühr von 5 Euro entliehen werden kann.



Hisham-Kästchen, Museu Tresor de la Catedral, Girona, Iberische Halbinsel, ausgehendes 10. Jht., Silberschmiedearbeit mit Niello, vergoldet, H: 27 cm, B: 38,5 cm, T: 23,5 cm © Colección Capítol Catedral de Girona. Autor 3DTecnics

Das Hisham-Kästchen ist eines der spektakulärsten Beispiele iberischer Silberschmiedekunst aus dem ausgehenden 10. Jahrhundert. Angefertigt für Hisham II, Kalif von Córdoba (976–1013), verbindet es mit seiner langen und abenteuerlichen Historie die christliche und muslimische Geschichte Spaniens und steht für die facettenreiche Welt, in die die ersten Normannen im 10. und 11. Jahrhundert auf der iberischen Halbinsel trafen.

## Die Ausstellung kompakt

Titel:	Die Normannen
Ort und Dauer:	Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Zeughaus C5, 68159 Mannheim 18. September 2022 bis 26. Februar 2023
Veranstalter:	Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim in Kooperation mit dem Museumsverband „Réunion des Musées Métropolitains“ in Rouen (Normandie) und dem „Musée de Normandie“ in Caen
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Ausstellungskuratoren:	Dr. Viola Skiba (Leitung) sowie Giulia Worf, Franziska Kothe, Ria Würdemann und Pia Steinmeyer
Exponate:	rund 300 hochkarätige Exponate
Leihgeber:	84 Leihgeber aus Deutschland, Frankreich, England, Schottland, Spanien, Italien, Norwegen, Schweden und dem Vatikan
Ausstellungsfläche:	rund 1.300 m <sup>2</sup>
Öffnungszeiten:	Di-So: 11-18 Uhr, montags geschlossen An baden-württembergischen Feiertagen geöffnet: 11-18 Uhr 24.12.2022 und 31.12.2022 geschlossen
Eintritt:	Erwachsene: 13,50 €, Begünstigte: 11,50 € Kinder + Jugendliche (6-18 Jahre): 4,50 € Azubis, Studierende, FSJler: 7,50 € Gruppen (Erwachsene pro Person, ab 10 Personen): 11,50 € Familien (2 Erwachsene mit Kindern/Jugendlichen bis 18 Jahre): 26,50 € Familien mini (1 Erwachsene mit Kindern/Jugendlichen bis 18 Jahre): 18 € Schulklassen, Kita-Gruppen (pro Person): 4,50 €
.Audioguide:	60 Minuten, Gebühr: 5 €
Führungen:	Infobüro & Führungsbuchungen: Tel.: 0621 2933771, Fax: 0621 2932138 montags bis freitags, jeweils 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr <a href="mailto:rem.buchungen@mannheim.de">rem.buchungen@mannheim.de</a>
Tagung:	„Norman Connections. Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (15.-17.10.2020)
Publikation:	<u>Katalog</u> : 528 S., zahlreiche Abbildungen, 24 x 28 cm, im Museum: 34,95 €, im Buchhandel: ca. 45 €, Verlag Schnell & Steiner (ISBN: 978-3-7954-3671-1) <u>Essayband</u> : „Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer“: zweisprachig in deutsch und englisch: 408 S., 143 Abbildungen, 24 x 28 cm: ca. 35 €, Verlag Schnell & Steiner (ISBN: 978-3-7954-3670-4)
Allgemeine Infos:	Tel.: 0621 2933771, Fax: 0621 2932138
Internet:	<a href="http://www.rem-mannheim.de/ausstellungen/sonderausstellungen/die-normannen/">www.rem-mannheim.de/ausstellungen/sonderausstellungen/die-normannen/</a>
eMail:	<a href="mailto:reiss-engelhorn-museen@mannheim.de">reiss-engelhorn-museen@mannheim.de</a>

(© Dr. Martin Große Burlage, [historischeausstellungen.de](http://historischeausstellungen.de), [www.historischeausstellungen.de](http://www.historischeausstellungen.de),  
eMail: [info@historischeausstellungen.de](mailto:info@historischeausstellungen.de), Tel.: 0049 (0)2572 959496)